



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht

PRÜFUNGSBERICHT

Stadtwerke Winnenden GmbH
Winnenden

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		74.090,67		35.001,49
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.978.335,84		2.764.806,48	
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.581.935,62		13.899.685,10	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.904.856,05		2.192.661,04	
4. Anlagen im Bau	620.514,26	21.085.641,77	689.097,08	19.546.249,70
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.206.400,01		18.206.400,01	
2. Beteiligungen	46.631,57	18.253.031,58	34.297,29	18.240.697,30
		39.412.764,02		37.821.948,49
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		107.518,03		100.354,24
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.280.290,51		1.273.947,76	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	670.488,88		185.567,32	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	331.131,29		176.858,72	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	120.331,61	2.402.242,29	29.593,75	1.665.967,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.682.990,79		657.319,09
		4.192.751,11		2.423.640,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten		90,00		90,00
D. Aktive latente Steuern		11.309,55		12.191,49
		43.616.914,68		40.257.870,86

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	8.532.787,74	8.532.787,74
III. Gewinnvortrag	2.783.224,05	2.183.430,29
IV. Jahresüberschuss	298.437,80	599.793,76
	12.114.449,59	11.816.011,79
B. Empfangene Ertragszuschüsse	674.831,20	529.500,06
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	316.100,00	402.699,21
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.854.807,37	20.511.595,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.358.706,72	890.257,12
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	7.366.322,92	5.250.198,88
4. Sonstige Verbindlichkeiten	743.826,53	664.759,89
– davon aus Steuern EUR -59.909,44		
(i. Vj. EUR 145.807,36) –		
	30.323.663,54	27.316.811,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	18.330,41	13.450,27
F. Passive latente Steuern	169.539,94	179.397,66
	43.616.914,68	40.257.870,86

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		9.298.581,47		8.848.325,74
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.217,88		13.883,85
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.391.684,39		1.399.860,77
		10.693.483,74		10.262.070,36
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.653.208,31		4.600.610,75	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	735.082,00	5.388.290,31	493.188,72	5.093.799,47
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.242.742,89		2.138.542,42	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 163.010,44 (i. Vj. EUR 160.780,70) –	606.658,93	2.849.401,82	572.060,81	2.710.603,23
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.213.395,72		1.127.131,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.354.239,13		1.272.350,79
		-111.843,24		58.185,45
8. Erträge aus Ergebnisabführung – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 751.828,70 (i. Vj. EUR 931.663,70) –		751.828,70		931.663,70
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		394.938,73		430.100,16
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.350,99		9.782,82
11. Ergebnis nach Steuern		232.695,74		569.531,81
12. Sonstige Steuern		-65.742,06		-30.261,95
13. Jahresüberschuss		298.437,80		599.793,76

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden **Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Winnenden GmbH ist, wie in § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Bestimmungen der §§ 266ff HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 261027 eingetragen.

Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden entsprechend angepasst. Entsprechend der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg - EigBVO BW - über die Gliederung des Jahresabschlusses von Versorgungsunternehmen vom 7.12.1992, wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Positionen Photovoltaikanlagen, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, Verteilungsanlagen und Kommunikationsleerrohre erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften. Das Stetigkeitsprinzip wurde beachtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf die eigenen Leistungen wurden Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Für die Neuzugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode angesetzt. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Von den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Bei der Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) handelt es sich um die nicht ausbezahlten Abrechnungsguthaben oder -nachforderungen 2008, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014, die aufgrund der Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 24.11.2009, 22.11.2011, 20.11.2012, 19.11.2013, 18.11.2014, 17.11.2015 und dem 26.11.2019 dem Zweckverband als Eigenkapital verblieben bzw. mit diesem verrechnet wurden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich Skonti und Rabatte und einem pauschalen Abschlag von 10 % oder zu den niedrigeren Tagespreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag wurden durch ausreichende Wertberichtigungen von TEUR 82 (Vj.: TEUR 95) berücksichtigt. Pauschale Wertberichtigungen werden in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Die empfangenen Ertragszuschüsse resultieren aus Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenersätzen. Der bestehende Passivposten wird weiterhin mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst. Die Zugänge von 2003 bis 2009 wurden gemäß BMF-Schreiben vom 27.05.2003 von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die empfangenen Ertragszuschüsse passivisch ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Bei der Bemessung der Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die langfristige Rückstellung für die Personalkostenumlage wurde unter Berücksichtigung der Zinssätze lt. Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Wegen der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und Rückstellungen wurden latente Steuern gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 29,125 %. Aktive und passive Steuerlatenzen werden nicht verrechnet.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel hervor.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 23 (Vj.: TEUR 26) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 331 (Vj.: TEUR 176) resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Alle übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Zeitguthaben mit TEUR 168 (Vj.: TEUR 211) sowie für Personalkostenumlage mit TEUR 112 (Vj.: TEUR 143).

Die Restlaufzeiten sowie die Art und Form der Sicherheiten bei den Verbindlichkeiten gehen aus dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 7.366 (Vj.: TEUR 5.250) resultieren im Wesentlichen mit TEUR 469 aus Lieferungen und

Leistungen (Vj.: TEUR 508) und fünf langfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 6.897 (Vj.: TEUR 4.742).

Der Saldo der passiven und aktiven latenten Steuern weist zum Jahresende bei den aktiven latenten Steuern TEUR 11 (Vj.: TEUR 12) und bei den passiven latenten Steuern TEUR 169 (Vj.: TEUR 179) aus.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Erlöse aus der Wasserabgabe TEUR 3.906 (Vj.: TEUR 3.611) bzw. der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden TEUR 170 (Vj.: TEUR 147), Erlöse aus den Eintrittsgeldern der Bäder und des Eisparks TEUR 1.151 (Vj. TEUR 1.079), Erlöse aus der Einspeisung von Strom aus Photovoltaikanlagen TEUR 141 (Vj.: TEUR 145), Erlöse aus dem Vertrieb von Strom TEUR 2.811 (Vj.: TEUR 2.799) und Gas TEUR 533 (Vj.: TEUR 531) und Erlöse aus Wärmelieferungen an Dritte TEUR 233 (Vj.: TEUR 247).

Die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 1.392 (Vj.: TEUR 1.400) beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 1.350 (Vj.: TEUR 1.350) Erstattungen des Gesellschafters für den Abmangelausgleich der Bädersparte.

Mit TEUR 295 (Vj.: TEUR 425) sind Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Erträge aus Beteiligungen TEUR 457 (Vj.: TEUR 506) von Tochterunternehmen der Stadtwerke Winnenden GmbH entstanden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen lediglich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

II. Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 298 soll in den Gewinnvortrag eingestellt werden.

III. Beteiligungsverhältnisse

Anteil am Kapital	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Gesellschaft in EUR	Ergebnis des Geschäftsjahres
74,9 %	Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	2.274.977,68	0,00
74,9 %	Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	6.582.952,43	0,00
51,0 %	Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG	4.929.983,55	933.922,76

Mit der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH und der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IV. Ergänzende Angaben zum 31.12.2019**1. Angaben gemäß § 6b EnWG**

Nach § 6b Abs.2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie für die Beurteilung für die Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2019 waren dies TEUR 212 für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen für die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden, TEUR 9 für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen an die Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden, und TEUR 7 für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen an die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden.

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr waren Herr Stefan Schwarz, Stuttgart, technischer Geschäftsführer und Herr Jochen Mulfinger, Plüderhausen, kaufmännischer Geschäftsführer, im Hauptberuf Amtsleiter Rechnungsprüfungsamt der Stadt Winnenden.

3. Aufsichtsrat

Vorsitzender: Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Stadt Winnenden, Winnenden

Stellvertreter: Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfergesellschaft, Winnenden

Übrige Mitglieder: Robin Benz, Steuerfachassistent (DH), RTS Steuerberatergesellschaft KG, Winnenden
Martina Häußer, Selbstständig, Mitarbeiterin im Familienweingut, Winnenden
Andreas Herfurth, Dipl. Kaufm. angestellt im Vertrieb, GERMOS GmbH & Co KG, Winnenden (bis 02. Juli 2019)

Hans Ilg,
Bankkaufmann i. R., Winnenden
Bettina Jenner-Wanek, Bankkauffrau, Kreissparkasse
Waiblingen, Winnenden (bis 02. Juli 2019)
Siegfried Lorek, Landtagsabgeordneter,
Land Baden Württemberg, Winnenden (ab 02. Juli 2019)
Christoph Mohr, Studiendirektor
Land Baden-Württemberg, Winnenden
Martin Oßwald-Parlow, Spezialfacharbeiter Bau,
Fa. Krämer GmbH & Co. KG, Winnenden (ab 02. Juli 2019)
Erich Pfeleiderer, Geschäftsführer, Pfeleiderer Küchenhaus +
GmbH & Co. KG, Winnenden
Petra Schäftlmeier, Dipl.Ing. Architektin Gesellschafter-
Geschäftsführerin, FINO GmbH, Winnenden (bis 02. Juli 2019)
Nicole Steiger, Realschullehrerin,
Land Baden-Württemberg, Winnenden (ab 02. Juli 2019)
Uwe Voral, Betriebswirt des Handwerks,
Selbstständig, Winnenden

4. Aufwendungen für Organe und Organkredite

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden EUR 4.225,00 bezahlt.

Für die Angaben der laufenden Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 fielen Aufwendungen von TEUR 14 an.

6. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 78 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung, Vj.: 68) beschäftigt, davon waren 55 (Vj.: 48) im Geschäftsbereich Bäder beschäftigt. Von den 78 Mitarbeitern waren 41 (Vj.: 24) Teilzeitkräfte.

7. Nachstichtagsereignisse

Das sich weltweit ausbreitende Corona-Virus (2019-nCoV) kann durch unterbrochene Lieferketten oder verändertes Konsumverhalten erhebliche negative Auswirkungen auf den Welthandel und die deutsche Industrieproduktion haben. Gegenwärtig lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise, insbesondere die konjunkturellen Auswirkungen auf die Kunden der Stadtwerke Winnenden im Industrie- und Gewerbebereich, noch nicht verlässlich einschätzen. Vorstellbar ist u. a., dass die Wasser-, Gas- und Stromabgaben an Industrie- und Gewerbekunden geringer ausfallen als in der Planung unterstellt oder dass es zu einem Anstieg von Zahlungsausfällen in allen Kundensegmenten kommen kann. Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht des Lageberichts.

Winnenden, den 19.06.2020

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung

Stefan Schwarz

Jochen Mulfinger

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Winnenden GmbH (kurz SWW) ist der Energiedienstleister für die Stadt Winnenden und ist damit für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Winnender Bürger und Unternehmen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme zuständig. Neben dem Betrieb des kompletten Wasserversorgungsnetzes für Winnenden betreiben die Stadtwerke das Wärmeversorgungsnetz Hungerberg, welches in naher Zukunft um den Neubaugebietsteil Adelsbach erweitert wird. Durch die Mehrheitsbeteiligung an drei Tochtergesellschaften üben die Stadtwerke direkten Einfluss auf den Ausbau und Betrieb der in Winnenden vorhandenen Strom-, Erdgas- und Fernwärmenetze aus. In mehreren Anlagen in Winnenden erzeugen die Stadtwerke umweltfreundlich Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien und Erdgas. Dazu betreiben die Stadtwerke ein Kombibad und ein Freibad in Winnenden.

2. Ziele und Strategie

Die Stadtwerke streben an, die in den zurückliegenden Jahren aufgebauten Geschäftsbereiche weiter zu diversifizieren und die Unternehmensergebnisse zu stabilisieren, indem sowohl die Kundengewinnung im Vertriebsbereich weiter vorangebracht und bestehende Produkte qualitativ aufgewertet als auch neue energiewirtschaftliche Dienstleistungen entwickelt werden. Hierbei versuchen die Stadtwerke Winnenden durch Verbraucherfreundlichkeit und regionales Engagement die Vorzüge eines regional agierenden Dienstleisters zu unterstreichen und eine überdurchschnittliche Kundenbindung zu erzeugen.

3. Unternehmensbereiche

Bislang sind die Stadtwerke Winnenden in nach EnWG regulierten Geschäftsbereichen operativ nicht tätig (Betrieb von Strom- und Gasnetzen).

Umsatzstärkster Geschäftsbereich ist die Wasserversorgung. Die Stadtwerke betreiben seit Gründung (1978) mehrere Wassergewinnungsanlagen (Quellen und Tiefbrunnen), unterhalten das Wasserversorgungsnetz und mehrere Hochbehälter im Stadtgebiet einschließlich aller Teilorte von Winnenden. Beliefert werden alle privaten und gewerblichen Verbraucher sowie einige Sondervertragskunden. In Ergänzung des Wasserdargebotes aus eigenen Gewinnungsanlagen beziehen die Stadtwerke Fernwasser aus den Zweckverbänden Wasserversorgung Nordost-Württemberg (NOW) und Berglen-Wieslauf.

Seit 2013 sind die Stadtwerke im Vertrieb von Strom und Gas tätig. Beliefert werden private Haushalte, Gewerbe- und Industriekunden im Stadtgebiet Winnenden sowie den umliegenden Kommunen. Stand 2019 beträgt der Absatz ca. 14,0 GWh (Strom) bzw. 17,3 GWh (Gas).

Im Bereich der Wärmeversorgung bieten die Stadtwerke umfangreiche Energiedienstleistungen an. Dazu gehören der Betrieb einer Nahwärmeversorgung in einem Wohnbezirk der Kernstadt von Winnenden, Betrieb von Heizzentralen sowie Quartierskonzepten. Die Erzeugung der Wärme geschieht vorwiegend auf Basis erneuerbarer Energien und/oder hocheffizienter Kraftwärmekopplung, über welche

neben Wärme auch Strom erzeugt wird. Dazu betreiben die Stadtwerke 13 Photovoltaik-Anlagen. Die jährliche Stromerzeugung aus KWK- und PV-Anlagen beträgt ca. 1,7 GWh.

Seit 2014 betreiben die Stadtwerke 1 Kombibad mit Innen- und Außenbecken, Sauna und Eispark sowie ein Freibad in Winnenden mit ca. 350.000 Gästen pro Jahr.

Über Unternehmensbeteiligungen betätigen sich die Stadtwerke Winnenden im Bereich der regulierten Energiewirtschaft sowie in der Fernwärmeversorgung. Seit 2013 besteht eine Beteiligung (74,9%) an der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH (kurz GNW), welche Eigentümerin des Gasnetzes auf der Gemarkung Winnenden ist. Das Gasnetz ist derzeit an einen externen Betreiber verpachtet. Seit 2015 besteht eine Beteiligung (74,9%) an der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH (kurz SNW), welche Eigentümerin des Stromnetzes auf der Gemarkung Winnenden ist. Das Stromnetz ist derzeit an einen externen Betreiber verpachtet. Seit 2016 besteht eine Beteiligung an der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, welche ein umfangreiches Fernwärmenetz einschließlich Erzeugungsanlagen in Winnenden hält und betreibt.

Für die Stadt Winnenden sowie mehrere Beteiligungsunternehmen erbringen die Stadtwerke Winnenden umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung, kaufmännische Betriebsführung und Kundenmanagement.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg im abgelaufenen Kalenderjahr laut dem Statistischen Bundesamt um 0,6% gegenüber dem Vorjahr. Damit hat sich das Wachstumstempo reduziert, die Ursache war der geringere Export von Waren im Wesentlichen durch die internationalen Handelsstreitigkeiten und den Brexit geprägt.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland für 2019 ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,3% gestiegen. Die Gradtagzahl lag 2019 13% unter dem langjährigen Mittel und 6,5% über dem Vorjahr. Der Bruttostromverbrauch lag für 2019 bei rund 511 Mrd. kWh und reduzierte sich somit um rd. 2,0% gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist vor allem auf die konjunkturelle Abschwächung zurückzuführen. Der steigende Erdgasverbrauch mit 3,3% ist durch die besser Wettbewerbsfähigkeit von Erdgas bei der Strom- und Wärmeerzeugung im Vergleich zu anderen Energieträgern zurückzuführen.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 schließt mit einem Ertrag von TEUR 298 nach Steuern ab und liegt somit etwa TEUR 232 unter dem im Wirtschaftsplan 2019 geplanten Ergebnis (TEUR 530). Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat im Geschäftsjahr 2019 laufende Ausgleichleistungen in Höhe von TEUR 1.350 erbracht, die als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden. Im vorliegenden Jahresabschluss wird eine Konzessionsabgabe Wasser von TEUR 353 (Vj.: TEUR 325) ausgewiesen.

Der Wasserverkauf im Jahr 2019 ist mit 1.553 Tm³ gegenüber dem Jahr 2018 (1.563 Tm³) vergleichbar. Der Strom- und Gasabsatz belief sich auf 14,0 GWh

Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat im Berichtsjahr Ausgleichleistungen für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 1.350 erbracht, die als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden. Im Wirtschaftsplan 2019 wurde mit einem Zuschuss des Gesellschafters für den Ausgleich des Spartenfehlbetrags der Bädersparte in Höhe von TEUR 1.350 geplant.

Ohne Berücksichtigung des Eigenverbrauchs (TEUR 937) liegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren um TEUR 219 über dem geplanten Wert. Die Aufwendungen für den Strombezug um TEUR 289 höher als geplant, da die tatsächliche Abgabemenge um 1.992.319 kWh über dem zugrunde gelegten Wert im Wirtschaftsplan liegt. Es wurde mit einer Abgabemenge von 12.050.000 kWh geplant.

Die Wasserbilanz stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2019 Tm ³	2018 Tm ³	2017 Tm ³	2016 Tm ³
Fremdwasserbezug	833	861	1.058	1.009
Eigenwassergewinnung	802	776	582	638
gesamtes Wasserdargebot	1.635	1.637	1.640	1.647
Wasserverkauf	1.552	1.563	1.521	1.499
rechnerischer Wasserverlust in%	83 5,1%	74 4,5%	119 7,2%	148 9,0%

Der Fremdwasserbezug ist gegenüber dem Vorjahr nochmals um rd. 28 Tm³ zurückgegangen, da im Mai 2018 das neue Wasserwerk an der Schwaikheimer Straße in Betrieb genommen wurde und das Wasserwerk in 2019 ein volles Betriebsjahr betrieben wurde. Die Wasserverlustquote hat sich gegenüber dem Vorjahr minimal erhöht. Die Aufwendungen für den Kapitaldienst werden mit TEUR 395 (Vj.: TEUR 430) ausgewiesen. Die im Wirtschaftsplan 2019 geplanten Darlehensaufnahmen von TEUR 3.424 wurden ausgeschöpft, es wurde ein zusätzliches Darlehen in Höhe von TEUR 813 für den geplanten Kauf der Geschäftsanteile an der Energiedienstleistung Remstal GmbH bei der Stadt aufgenommen. Es wurden langfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 2.000 und Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 2.213 aufgenommen.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von EUR 298.437,80 (Vj.: 599.793,73) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.359 auf TEUR 43.617. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Investitionen, insbesondere in den weiteren Umbau des Wunnebades und der Investition in das Wasserwerk. Diese sind vornehmlich aus Fremdmitteln finanziert worden.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 29,3% im Vorjahr auf 27,8% zum 31. Dezember 2019 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss zurückzuführen. Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 39.413 ist überwiegend durch

(Vj.: 15,6 GWh) Strom und 17,3 GWh (Vj.: 19,2 GWh) Gas. Zum Jahresende konnten im Strom- und Gaskundenvertrieb 3.249 (Vj.: 3.192) abgeschlossene Verträge verzeichnet werden.

Im Bereich Wärmeversorgung betrug der Gesamtabatz ca. 1,9 GWh (Vj.: 1,8 GWh).

3. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Darstellung wesentlicher Positionen:

	Ansatz im Wirtschaftsplan in TEUR	Ergebnis lt. GuV in TEUR
Erlöse und aktivierte Eigenleistungen	9.165	9.302
Sonstige betriebliche Erträge	1.354	1.392
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, und bezogene Waren	5.194	5.388
Löhne und Gehälter	2.759	2.849
Abschreibungen	1.157	1.213
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.389	1.354
Zinsen	433	395
Erträge aus Gewinnabführung	917	752
Ergebnis vor Steuern	504	245
Steuern	-26	-53
Jahresüberschuss	530	298

Bei den Erlösen und aktivierten Eigenleistungen im Wirtschaftsplan ist ein Eigenverbrauch in Höhe von TEUR 112 berücksichtigt, sodass ohne Berücksichtigung des Eigenverbrauchs die Umsatzerlöse um TEUR 252 über dem Ansatz im Wirtschaftsplan liegen. Der gesamte geplante Eigenverbrauch im Wirtschaftsplan war mit TEUR 962 geplant, tatsächliche Eigenverbrauch beträgt für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 937 und liegt somit um TEUR 25 über dem geplanten Wert.

langfristiges Kapital gedeckt. Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten erhöhen sich zum Jahresende 2019 von TEUR 20.512 auf TEUR 20.855. Dieser Anstieg ist begründet durch die Neuaufnahme von einem Darlehen in Höhe von TEUR 2.000 und Tilgung von Bankdarlehen in Höhe von TEUR 1.657. Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln von TEUR 657 auf TEUR 1.683.

Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte vertragsgemäß. Die Laufzeiten können dem Anhang entnommen werden.

Es muss auch weiterhin über eine Aufstockung des Eigenkapitals oder Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes der Stadt nachgedacht werden, da der ansonsten notwendige Kapitaldienst aus Fremdkapital und die Verluste der Bäderbetriebe die Liquidität negativ beeinträchtigen.

Investitionen in Sachanlagen

Im Jahr 2019 wurden bedingt durch Rohrbrüche wieder diverse Sanierungen im Hausanschlussbereich durchgeführt. In der Max-Eyth-Straße, Vogelberg und in der Stormstraße wurden die Hauptleitung und teilweise die Hausanschlüsse erneuert. Das Investitionsvolumen für diese Maßnahmen betrug TEUR 280. Bei den Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen erfolgten im Jahr 2019 die finalen Arbeiten am Wasserwerk Schwaikheimer Straße (TEUR 148). Im Wirtschaftsplan 2019 wurden für Investitionsmaßnahmen (ohne Betriebs- und Geschäftsausstattung) TEUR 910 bereitgestellt.

Die Zugänge der Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 609 betreffen im Wesentlichen die Planungskosten für die Erweiterung des Wunnebad (TEUR 311) und des Wöhrle Areal (Nature 8) (TEUR 241) sowie den Neubau des Wasserwerks in Birkmannsweiler (TEUR 32).

Unterhaltung des Leitungsnetzes und der Betriebsanlagen

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit wurden am Leitungsnetz und an den sonstigen Betriebsanlagen die Unterhaltungsarbeiten im notwendigen Umfang durchgeführt. Die Zahl der Rohrbrüche lag 2019 bei 42 (Vj.: 28).

In Anbetracht des Alters von Leitungen in Teilbereichen des Versorgungsnetzes muss dennoch davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Jahren mit steigenden Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen bzw. höheren Investitionen für Komplettanierungen gerechnet werden muss.

Die ständige Überwachung des Versorgungsnetzes mit Geräuschpegelmessgeräten wird weitergeführt. Zusätzlich besteht nach Einführung der Fernwirktechnik die Möglichkeit über die Messung der Nachtabläufe der Hochbehälter Rohrbrüche zeitnah zu finden und einzugrenzen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Hauptsteuerung werden die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern als finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. In der Bädersparte verwendet die Stadtwerke Winnenden GmbH zusätzlich zu Steuerungszwecken die Besucherzahlen als nicht finanzielle Leistungsindikatoren.

III. Prognosebericht

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2020 ging die Geschäftsführung unter Einrechnung einer Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 328 für Wasser von einem gesamten Jahresergebnis in Höhe von TEUR 412 nach Ausgleichsleistungen des Gesellschafters bei leicht steigenden Umsatzerlösen aus. Der Gesellschafter geht in seinen eigenen Planungen von Ausgleichsleistungen in Höhe von TEUR 1.350 aus. Die Auswirkungen aus der Corona-Pandemie sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Während die Sparten Beteiligung, Wasser, Photovoltaik, Nahwärme/Blockheizkraftwerk sowie Strom- und Gasvertrieb Überschüsse erzielen, weist lediglich die Sparte Bäder einen Fehlbetrag aus. In der Sparte Strom- und Gasvertrieb rechnet die Geschäftsführung bei Beginn der Vertriebsaktivität mit einer Anlaufzeit von ca. fünf Jahren bevor Überschüsse erzielt werden können. Bereits im vierten Betriebsjahr 2016 wurden deutliche Überschüsse erzielt. Dies setzt sich fort. In der Wassersparte wird der Neubau der Wasserwerke, die dadurch steigende Eigenwassernutzung und die weitere Entwicklung der Rohrbrüche und der sich daraus ergebenden Reparaturen im Versorgungsnetz die künftige Entwicklung beeinflussen.

Die Zusammenarbeit im Bereich Wasseraufbereitung mit der NOW ist nicht realisiert worden. Stattdessen wurde im Jahr 2016 mit dem Bau von zwei Wasserwerken begonnen. Die Inbetriebnahme des ersten Wasserwerkes ist im Mai 2018 erfolgt. Mit dem Bau des zweiten Wasserwerks in Birkmannsweiler wird in Kürze begonnen.

Im Jahr 2014 wurde der Bäderbetrieb auf die Stadtwerke Winnenden GmbH übertragen. Die im Jahr 2012 begonnene Sanierung des Wunnebades wird von der Stadtwerke Winnenden GmbH fortgesetzt. Auf Basis eines Marketingkonzeptes verfolgt die Geschäftsführung das Ziel, die Attraktivität des Wunnebades zu erhöhen, um den rückläufigen Besucherzahlen entgegenzuwirken. Im April 2018 wurde hierzu mit der Auslobung eines Ideen-Wettbewerbs der erste Projektschritt angestoßen. Mit dem Gewinner des Wettbewerbs wurde inzwischen ein Planungsauftrag abgeschlossen. Der Entwurf der Planung einschließlich der Kostenberechnung ist für Ende 2019 vorgesehen. Ein Antrag auf Bundesförderung des Vorhabens wurde positiv beschieden.

Im Bereich Nahwärmeversorgung werden in 2020 und den Folgejahren die Erweiterung der Nahwärmeversorgung Hungerberg mit dem sukzessiven Anschluss der Gebäude abgeschlossen. Zusätzlich werden weitere Quartierskonzepte umgesetzt.

Die Stadt Winnenden, Alleingesellschafterin der Stadtwerke Winnenden GmbH, hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Aufgabe betraut, die öffentlichen Bäder („Wunnebad“ mit angeschlossenen Eispark und Mineralfreibad Höfen) im Rahmen

der öffentlichen Daseinsvorsorge zu betreiben und zu unterhalten. Sie gewährt deshalb der Stadtwerke Winnenden GmbH auch für die Zukunft Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes in einer Größenordnung, die die Fortführung und die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Winnenden GmbH jederzeit gewährleistet.

Durch das Auslaufen der Konzessionsverträge Strom- und Gasnetze wurde die Möglichkeit genutzt, die Netze vom derzeitigen Netzbetreiber zu übernehmen. Zu diesem Zweck hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Netze BW GmbH eine gemeinsame Tochtergesellschaft errichtet, die unter Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH firmiert. Die Stadtwerke Winnenden GmbH ist zu 74,9% und die Netze BW zu 25,1% beteiligt. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird für das Geschäftsjahr 2020 eine Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 1 erwartet.

Für die Übernahme des Stromnetzes wurde die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden, am 30.7.2014 gegründet. Gesellschafter sind mit 74,9% die Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden, und mit 25,1% die Energiedienstleistungen Remstal GmbH, Fellbach. Der Erwerb des Stromnetzes wurde im Geschäftsjahr 2016 vollzogen und das Stromverteilnetz bis Ende 2025 an die SÜWAG Energie AG, Frankfurt, verpachtet. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist für die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 eine Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 180 geplant.

Das Jahresergebnis der Stromnetzgesellschaft wird auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Winnenden GmbH abgeführt.

Der anteilige Erwerb von 51% der Anteile an der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG durch die Stadtwerke Winnenden GmbH ist ein weiterer bedeutender Entwicklungsschritt. Der Betrieb der Erzeugungsanlagen und des Fernwärmeverteilnetzes in einer gemeinsamen Tochtergesellschaft mit der STEAG New Energies Beteiligungs-GmbH wird die Erträge aus Beteiligungen der Stadtwerke Winnenden GmbH nachhaltig steigern. Darüber hinaus wird die Stadtwerke Winnenden GmbH durch diverse kaufmännische Dienstleistungen für die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG Erträge aus Dienstleistungen erzielen. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 458 geplant.

Die Geschäftsführung muss weiterhin zusammen mit dem Gesellschafter dafür sorgen, dass eine ausreichende Kapitalausstattung zur dauerhaften Erfüllung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge sichergestellt ist.

Die Erstellung weiterer Photovoltaikanlagen wird auch im Jahr 2020 weiter verfolgt. Die Stadtwerke Winnenden GmbH wird auf dem Neubau des Wasserwerkes Birkmannsweiler eine weitere Photovoltaikanlage errichten, die zuvorderst den Eigenverbrauch des Wasserwerks anteilig decken wird. Darüber hinaus ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Zuge von Mieterstromprojekten vorgesehen.

Durch die Pandemie und dem damit einhergehendem Herunterfahren der Wirtschaft ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen auf den Betrieb der Bäder. In diesem Bereich wird seit März kurzgearbeitet, dadurch kann ein Teil der entgangenen Erträge wieder kompensiert werden. Es ist jedoch durch den Wegfall der Erträge und den Aufwendung für Personal, Reinigung und Sicherheitskräfte mit einem zusätzlichen Defizit von rd. 350 TEUR im Bereich Bäder rechnen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus sieht die Gesellschaft folgende Geschäftsrisiken:

Marktrisiko: Änderungen in der Gesetzgebung, Weltmarktrisiken.
Leistungsrisiko: Großschäden im Versorgungsnetz, Verunreinigungen des Frischwassers.
Kostenstrukturrisiko: Kosteninflexibilität durch hohe Fixkosten.
Finanzstrukturrisiko: Unangemessene Eigenkapitalausstattung.

Ein institutionalisiertes Risikomanagementsystem ist in sachgerechtem Umfang eingeführt und wird sukzessive ausgebaut. Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter besitzen eine ausgeprägte Risikosensibilität. Erkannte Risiken werden kommuniziert und von der Geschäftsleitung analysiert sowie bei wesentlichen Risiken Risikobewältigungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat ergriffen.

Chancen werden vor allem in der Erschließung weiterer Wohngebiete und der damit verbundenen Erhöhung der Kundenanzahl in der Wasserversorgung, als auch der Kundengewinnung im Strom- und Gasvertrieb gesehen. Im Stromvertriebsgeschäft wird die Dynamik bei der Elektromobilität einen positiven Einfluss auf den Stromabsatz haben. Darüber hinaus wurde ein neues Geschäftsfeld im Bereich Contracting erschlossen. Über Verdichtungsmaßnahmen soll zudem ein Kundenzuwachs bei der Fernwärme erzielt werden.

Winnenden, den 19. Juni 2020

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung

Stefan Schwarz

Jochen Mulfinger

